

# Häufig gestellte Fragen (HGF's / FAQ's) über die Integrative Lernwerkstatt Brigittenau – [www.lernwerkstatt.or.at](http://www.lernwerkstatt.or.at)

↪ „Jüngere und ältere Kinder gemeinsam?“	✓ Ja, <b>alle 10</b> Stammgruppen der ILB sind <b>altersgemischt</b> . Diese Klassen werden im Rahmen des Schulversuchs <b>„Mehrstufenklassen mit reformpädagogischem Schwerpunkt“</b> des Stadtschulrates für Wien geführt.
↪ <b>Integrationskinder</b> – Teil des Ganzen !	✓ <b>Alle Stammgruppen</b> sind <b>integrativ</b> geführt. Bei Kindern, die eine sehr spezielle Begleitung brauchen, sind uns <b>Individualisierung</b> und gezielte <b>Hilfestellung</b> für das Kind sowie <b>Mitarbeit der Eltern</b> besonders <b>wichtig!</b>
↪ „Wie erfüllen die SchülerInnen den <b>Volksschullehrplan?</b> “	✓ Erfolgreiche Lernwege sind oft verschlungen. Jedes Kind durchläuft seine Entwicklung in enger Wechselwirkung mit seinem familiären und schulischen Umfeld. Unser Bestreben in der Lernwerkstatt ist es, am persönlichen Weg des Kindes anzuknüpfen und ihm brauchbare <b>Lern-Impulse</b> zu geben, menschliche <b>Begleitung</b> anzubieten und sein <b>Selbstbewusstsein</b> zu stärken. Richtschnur der Arbeit sind die Ziele des österreichischen Volksschullehrplans.
↪ „Diese Schule beginnt <b>später?</b> “	✓ Ja, <b>Unterrichtsbeginn</b> ist montags bis freitags um <b>8<sup>30</sup></b> , Einlass ab 8 <sup>15</sup> . Es gibt die Möglichkeit einer Frühaufsicht ab 7 <sup>45</sup> , bei dringendem Bedarf ab 7 <sup>30</sup> im Haus.
↪ „Ist diese Schule eine <b>Ganztags-schule?</b> “	✓ Wir sind eine sog. <b>„Offene Volksschule“</b> mit flexibler Nachmittagsbetreuung: Ihr Kind kann <b>an einzelnen Tagen oder die ganze Woche über</b> von Unterrichtsschluss bis <b>maximal 17.30</b> nachmittags im Haus betreut werden und zu Mittag essen. Voraussetzung: fixe Anmeldung ab September, kostenpflichtig! Es ist eine Anmeldung für mindestens 3 Wochentage erforderlich.
↪ „Wie bekomme ich einen <b>Platz für mein Kind?</b> “	✓ Aufgrund der starken Nachfrage ist eine erste Voraussetzung für einen Schulplatz, dass Sie <b>im 20. Bezirk wohnen</b> . Weiters Ihr <b>Bedarf an Nachmittagsbetreuung</b> . Für Integrationskinder, Geschwisterkinder und QuereinsteigerInnen kann es individuelle Ausnahmen geben.
↪ „ <b>Was kostet diese Schule?</b> “	✓ Der Unterricht am <b>Vormittag</b> ist prinzipiell <b>gebührenfrei</b> . Für Anschaffungen in der Stammgruppe, Eintrittsgelder bei Museums- oder Kinobesuchen, gemeinsame Jausen und Projekte müssen Sie mit bis zu <b>ca. 100 € pro Jahr</b> rechnen. Bei Projektwochen fallen weitere gesonderte Kosten an. Die <b>Nachmittagsbetreuung</b> ist <b>kostenpflichtig</b> (zur Zeit für Vollzahler <b>5,00 €/Nachmittag</b> und <b>3,30 €/ Essen</b> ). Außerdem gibt es neben vielen freien Angeboten einzelne kostenpflichtige Kurse am Nachmittag.
↪ Zuschüsse, <b>Ermäßigungen</b>	✓ Für AlleinerzieherInnen oder finanziell schwache Familien gibt es <b>viele Ermäßigungen</b> : Für die Nachmittagsbetreuung bis zum Nulltarif mithilfe einer <b>Jugendamtsbestätigung</b> . Für Projektwochen Zuschüsse durch den <b>Stadtschulrat für Wien</b> und/oder <b>Elternverein</b> . Für kostenpflichtige Angebote durch <b>Beitragsminderung oder Zuschüsse</b> durch den Elternverein. Wir beraten Sie gerne persönlich und helfen Ihnen bei der Suche nach Unterstützung!
↪ Was heißt „ <b>Expositur</b> “ ?	✓ Seit dem Schuljahr 2008/09 befinden sich zwei Stammgruppen außerhalb des Stammhauses – also nicht in der Vorgartenstraße 50, sondern im Schulhaus Vorgartenstraße 42. Diese Expositur ist 2 Gehminuten vom Stammhaus entfernt. Wir versuchen die Kinder und LernbegleiterInnen der Expositur so gut es geht mit dem Geschehen in der ILB zu verknüpfen – dies spiegelt sich in der gemeinsamen Organisation der Nachmittagsbetreuung ebenso wieder wie darin, dass alle Kinder ins Stammhaus zum Essen kommen.
↪ „Wie ist das mit den <b>Schularbeiten?</b> “	✓ Nach den neuesten Richtlinien des Bildungsministeriums sind auf der 4.Schulstufe je 4 – 6 Schularbeiten in Deutsch + Mathematik vorgeschrieben. Über die Anzahl entscheidet das Klassenforum auf Vorschlag des LernbegleiterInnen-Teams. Unter Bedachtnahme auf die Leistungsbereitschaft des Kindes und im Sinne des individualisierenden Unterrichts soll auch die <b>Schularbeit selbst Herausforderung und Lernanlass</b> sein. Die <b>Beurteilung</b> erfolgt <b>kommentierend</b> (Inhalt, Stil, Rechtschreibung) bzw. durch <b>Punktwertung</b> (in Mathematik).
↪ „ <b>Projekt-arbeit</b> statt Schularbeiten“	✓ SchülerInnen der ILB haben darüber hinaus wie bisher die Möglichkeit, sich für eine Projektarbeit anzumelden und dafür 1 oder 2 Deutsch-Schularbeiten weniger zu schreiben.
↪ „Gibt es in der Lernwerkstatt <b>auch Hausaufgaben?</b> “	✓ Natürlich lernen die Kinder auch außerhalb der Schule und sollen sich – ihrem Auffassungsniveau und Können entsprechend – auch zuhause „betätigen“. Die genauen Hausaufgabenregelungen sind <b>von Stammgruppe zu Stammgruppe unterschiedlich</b> : Die Palette reicht von <b>freiwilligen persönlichen Aufgaben</b> über die <b>Fertigstellung nicht erledigter schulischer Arbeitspläne</b> bis hin zu ein- oder zweimal <b>wöchentlichen fixen Aufgaben</b> .

<p>↪ „Was heißt <b>4</b> oder <b>5 Jahre Volksschulzeit</b>?“</p>	<p>✓ Viele Volksschulen in Wien fassen Kinder der Grundstufe I (Vorschule, 1., 2. Schulstufe) in gemischten Gruppen zusammen. Der Gesetzgeber sieht vor, dass <b>jedes Volksschulkind 2 bis 3 Jahre Zeit für die Grundstufe I</b> hat. Bei unserem Schulmodell haben die Kinder dementsprechend <b>4 oder 5 Jahre Zeit für die Absolvierung der Volksschule</b> – der Vorteil: ein Wechsel der Klasse (Stammgruppe) zwischendurch entfällt, <b>das Kind bleibt bei „seiner“ Gruppe.</b></p>
<p>↪ „Was haben <b>Ziffernnoten</b> mit Pflanzen zu tun?“</p> <p>↪ Leistungs-vorlage, Gespräche, Ausstellung</p>	<p>✓ Wir <b>ermutigen</b> die SchülerInnen, <b>fordern</b> sie, wollen ihre <b>spontane Freude</b> am Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Rechnen, Schreiben so gut es geht <b>erhalten</b>, mit gezielten Übungen verknüpfen, ihre kreative Ader und ihren Bewegungsdrang ansprechen, kurz: ein <b>positives Bild des Lernens</b> vermitteln, wozu auch Mühe und Anstrengung gehören. Für diese Arbeit sind Ziffernnoten ungefähr so nützlich wie das Preisschild für das Wachstum einer Pflanze!</p> <p>✓ Bei uns gibt es halbjährliche <b>Gespräche im Rahmen der Kommentierten Direkten Leistungsvorlage</b>, zum Ende des 1.Semesters eine große gemeinsame KDL-Ausstellung, im Halbjahr der 4. Schulstufe eine ergänzende <b>verbale Kurzbeurteilung</b> zu Ziffernnoten, nur solche am <b>Ende der 4.</b> Schulstufe. Bei Integrationskindern ist die verbale Beurteilung bis zum Ende der Volksschulzeit möglich. Wir möchten gerne die ganze Volksschulzeit ohne Noten gestalten!</p>
<p>↪ „Ist die Lernwerkstatt eine <b>Montessori-Schule</b>?“</p>	<p>✓ Nein, wir sind eine <b>reformpädagogisch orientierte öffentliche Volksschule</b>. Wir nehmen <b>Anleihen</b> aus der Montessori-Pädagogik, von den pädagogischen Leitgedanken, auf der Ebene der Lernmaterialien. Viele LernbegleiterInnen haben sich durch persönliche Zusatz-Ausbildungen weiter qualifiziert und auf die eine oder andere reformpädagogische Richtung spezialisiert (<b>Freinet-, Jena-Plan-Pädagogik</b>). All dies kann und soll in die Entwicklung unseres Schulmodells einfließen.</p>
<p>↪ „Was ist <b>das Besondere</b> an dem Modell Integrative Lernwerkstatt?“</p>	<p>✓ Neben der <b>Auflösung der Jahrgangsklassen</b> und dem durchgehend <b>integrativen Ansatz</b> sieht die Modellbeschreibung den <b>Aufbau eines Kurssystems</b> vor, das den ganzheitlichen Unterricht in den Stammgruppen nicht ersetzen, wohl aber förderlich <b>ergänzen</b> soll. Konzentriert findet dies beim Dienstag-Nachmittag-Kursfenster <b>mit bis zu 20 verschiedenen Angeboten</b> statt.</p>
<p>↪ „<b>Projektwochen</b>“</p>	<p>✓ Im Schnitt fährt jede Stammgruppe alle zwei Jahre auf <b>Projekttag / Projektwoche außerhalb Wiens</b>. Das ist weit mehr als vorgesehen (evtl. 1 x im Laufe von 4 Jahren) und bereichert den Zusammenhalt der Gruppen sehr.</p>
<p>↪ „Besondere <b>Schwerpunkte</b> vormittags + nachmittags“</p>	<p>✓ Geprägt durch die hier arbeitenden LehrerInnen und NachmittagsbetreuerInnen (= VOM/NAM-<b>LernbegleiterInnen</b>) haben sich in allen Stammgruppen wertvolle „<b>Mini-Kulturen</b>“ entwickelt. Darüberhinaus gibt es ein spezielles Strukturkonzept für eine <b>flexible Nachmittagsbetreuung</b> (Bereichsbetreuung im Mittagsblock / freie und gebundene Angebote am Nachmittag).</p>
<p>↪ Stammgruppen-<b>Tandems</b></p>	<p>✓ Aufbauend auf den Erfahrungen der „vernetzten Zusammenarbeit“ von jeweils 2 Stammgruppen gibt es ab dem Schuljahr 2008/09 insgesamt 5 „Tandems“ mit jeweils 2 räumlich nebeneinander gelegenen Stammgruppen: diese gestalten nach autonomer Absprache zwischen den LernbegleiterInnen-Teams gemeinsame Projekte, bauen Werkateliers in den Schulalltag ein und/oder gehen gemeinsam turnen, kurz: nutzen die Personal- und Raumressourcen mehr oder weniger gemeinsam. Besonders wichtig: Die SchülerInnen der beiden Tandem-Stammgruppen haben dadurch eine größere soziale und altersmäßige Bezugsgruppe.</p>
<p>↪ Vermehrt <b>Bewegung (Tanz) und Werken</b></p>	<p>✓ Um die vielfältigen Schwerpunkte unserer Schule abzudecken und dem ganzheitlichen, offenen Lerngeschehen mehr Zeit und Raum zu geben, haben die SchülerInnen <b>eine zusätzliche Wochenstunde mehr Unterrichtszeit</b> als „vermehrtes Angebot“ (Kreatives Tanzangebot / Werkkurs).</p>
<p>↪ Betreuung in den Ferien</p>	<p>✓ An autonomen Tagen gibt es eine Betreuung an EINEM Standort im 20.Bezirk. Für Weihnachts- und Sommerferien stehen Horte der Stadt Wien zur Verfügung. Ein autonomes Betreuungsangebot am Standort unserer Schule ist von Elternseite schon mehrfach versucht worden – leider .</p>
<p>↪ „Und <b>nach</b> der Lernwerkstatt?“</p>	<p>✓ Die AbsolventInnen der ILB besuchen unterschiedliche Schulen – sonderpädagogische Einrichtungen, inklusive Mittelstufen-Projekte, öffentliche und private Kooperative Mittelschulen, Gymnasien.</p> <p>✓ An einer nahe gelegenen KMS (Stromstraße 40) ist im Schuljahr 2008/09 erstmals eine sog. Kooperationsklasse gestartet – in ihr sind mehr als die Hälfte der SchülerInnen von der ILB.</p>

Zusammenstellung: Direktor Josef Reichmayr - 22. Oktober 2008